

Sitzung	Technischer Ausschuss - öffentlich - 08.10.2019		
Beratungspunkt	<b>Stadtwald - Haushaltsansätze 2020</b>		
Anlagen	1		
Kontierung			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr. 4-122/18 4-034/19	Sitzung TA-Ö TA-Ö	Datum 18.09.2018 07.05.2019

### Erläuterungen:

#### **1. Sachstand 2019 / Ausblick 2020**

Wie bereits bei der letzten Sitzung des Technischen Ausschusses im Mai erläutert, sind die Bedingungen im Forst durch das Aufkommen von Käferholz erschwert. Die beiden Reviere sind mit der Aufarbeitung von Käferholz im gesamten Stadtwaldbereich beschäftigt; dieses fällt verteilt über den gesamten Bereich an. Für das Jahr 2019 ist mit ca. 7.000 fm Käfer- und Sturmholz zu rechnen.

Derzeit beträgt der Anteil der planmäßigen Nutzung rund 7.700 fm. Weitere rund 4.000 fm „gesundes“ Holz werden noch eingeschlagen. Dieses qualitative Holz wird im Rahmen von regulären Durchforstungen anfallen und dient der Belieferung von langjährigen Stammkunden zur Weiterverarbeitung. Der jährliche Gesamteinschlag liegt nach Bewirtschaftungsplan bei rund 18.500 fm.

Europaweit haben die Käfer- und Sturmholzmengen zugenommen. Dieses enorm hohe Aufkommen an Schadh Holz wirkt sich weiterhin negativ auf den Holzmarkt aus. Dieser ist aufgrund der extrem hohen Menge an Käfer- und Sturmholz enorm unter Druck. Die Holzpreise sinken kontinuierlich. Hiervon sind auch die Preise für „gesundes“ Holz betroffen.

Die Aufwendungen bewegen sich im angenommenen Rahmen. Anders sieht es bei den Erträgen aus. Für das Jahr 2019 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

#### **2. Betriebsplanung 2020**

Im Ergebnishaushalt sind im Profitcenter 55.50 Forstwirtschaft vorläufig geplant:

	<b>Planansatz 2020</b>	Planansatz 2019
Ordentlicher Ertrag	<b>1.120.900,00 €</b>	1.391.000,00 €
Ordentlicher Aufwand	<b><u>1.201.280,00 €</u></b>	<b><u>1.193.655,00 €</u></b>
Ordentliches Ergebnis	<b>-112.280,00 €</b>	197.345,00 €

Im direkten Vergleich der Planzahlen 2019 zu 2020 ist sofort ersichtlich, dass hier das ordentliche Ergebnis stark sinkt bzw. die Aufwendungen den Ertrag übersteigen. Diese Entwicklung basiert auf den bereits erläuterten Entwicklungen am Holzmarkt.

Die in der Mittelanmeldung ersichtliche Kalkulation (**Anlage**) stellt auf der Ausgabenseite denselben Kostenrahmen wie im Jahr 2019 dar und bezieht sich vor allem auf die Bereiche Kulturen, Waldschutz, Bestandspflege und -umbau. Die Beibehaltung der Ausgaben gewährleistet die Fortführung der bisherigen, jährlich vollzogenen Pflegemaßnahmen im gleichen Umfang, bei entsprechend - durch den schlechten Holzverkaufspreis - niedrigeren Einnahmen.

Diese Variante, also die vollumfängliche Fortführung der Ziele der letzten Jahre, wäre aus forstwirtschaftlicher Sicht zu empfehlen. Ein näherer Einblick in die Kalkulation wird in der Sitzung gegeben. Diese Variante 1 führt zu einem Defizit von rund 112.280,00 €.

In der Sitzung werden zwei weitere Varianten vorgestellt. Bei diesen beiden Varianten werden auf der Ausgabenseite Kürzungen vorgenommen, d.h. Maßnahmen werden verringert mit dem Ergebnis, dass sich der Verlust für 2020 verkleinert. Diese Einsparungen können zu weitreichenden, waldbaulichen Konsequenzen führen und müssten in den Folgejahren ausgeglichen werden.

Die Variante 2 basiert auf einem Verzicht des Bestandsumbaus der Eschenjungbestände im Jahr 2020. Dies würde eine Einsparung von rund 23.000,00 € bedeuten.

Bei der Variante 3 würden neben dem Verzicht des Bestandsumbaus der Eschenjungbestände mit 23.000,00 € weitere Ansätze gekürzt werden. Folgende Positionen wären betroffen:

- Kürzung bei den Kulturen um rund 47.000,00 € (entspricht einer Kürzung des geplanten Ansatzes um rund 40 %)
- Kürzung bei der Bestandspflege um rund 17.000,00 € (entspricht einer Kürzung des geplanten Ansatzes um 46 %)
- Kürzung bei der Infrastruktur / Erschließung um rund 18.000,00 € (entspricht einer Kürzung des geplanten Ansatzes um rund 30 %)

Bei dieser Variante wären somit Einsparungen von rund 105.000,00 € enthalten.

Beim Beschlussvorschlag besteht unter Punkt 3. die Möglichkeit, die in der Mittelanmeldung eingestellte Variante zu bestätigen bzw. sich für eine der beiden anderen Varianten zu positionieren.

Für die **Erholungsmaßnahmen** ist im ordentlichen Ergebnis ein Aufwand in Höhe von **16.600,00 €** enthalten. Dieser entspricht dem Vorjahreswert.

**Planung Finanzhaushalt:**

Im Jahr 2020 sind für die Bestandspflege die Beschaffungen eines Freischneiders und zweier hydraulischer Fällkeile geplant. Die Kosten dafür belaufen sich auf 4.500,00 €.

Frau Lorek / Betriebsstellenleiterin Baar des Forstamts sowie Herr Mayer / Kommunale Holzverkaufsstelle werden über den Holzmarkt, die aktuelle Situation und den bisherigen Verlauf der Forstbetriebsarbeiten in der Sitzung berichten.

1
Z
9
IN
OB

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Bericht zum laufenden Jahr 2019 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Betriebsplanung 2020 wird zur Kenntnis genommen.
3. Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Bereitstellung der Mittel im Rahmen der Haushaltsplanberatung 2020 entsprechend der Variante 1.

**Beratung:**